

# 350 000. Besucher im militärhistorischen Museum in Diekirch

mal Bekannte aus Düsseldorf mit ins Museum nach Diekirch, wie auch in die anderen Museen.

Erinnern wir auch daran, daß im militärgeschichtlichen Museum in Diekirch ebenfalls die Entwicklungsgeschichte der Luxemburger Armee nachvollzogen werden kann, wobei sowohl die Nachkriegsarmee als auch jene Luxemburger, die im Ersten und im Zweiten Weltkrieg respektive während des Koreakrieges in alliierten Armeen kämpften oder die Luxemburger UN-Missionen mit passenden Exponaten beleuchtet werden.

Seitens des „Musée National d'Histoire Militaire“ begrüßte Konservator Roland Gaul die vierköpfige Gruppe, mit der die 350 000. Besucherin Jacqueline Rolling das Museum am Sonntag vormittag besuchte und stellte das Museum kurz vor, ehe er ein Erinnerungsgeschenk überreichte. Ihren Dank für den Besuch in Diekirch drückten auch seitens des „Syndicat d'initiative“ deren Präsidentin Fernande Molitor sowie seitens der Gemeindeverwaltung die beiden Schöffen Roger Brachmond und Jean-Luc Gonner mit anerkenntlichen Worten und einem Geschenk aus, ehe die Gäste durch die Ausstellung geführt wurden.

Halten wir abschließend fest, daß das „Musée National d'Histoire Militaire“ vom 1. Januar bis zum 31. März sowie vom 2. November bis zum 31. Dezember täglich von 14 bis 18 Uhr, sowie in der Hauptsaison vom 1. April bis zum 1. November täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist.



Auf unserem Bild sieht man die Gruppe mit der 350 000. Besucherin, zusammen mit den Verantwortlichen des militärgeschichtlichen Museums, der Gemeinde sowie des „Syndicat d'initiative“ aus Diekirch. (Photo: Armand Thill)

dargestellt, werden Sammlungen von Waffen, Uniformen, Ausrüstungsgegenständen und Fahrzeugen gezeigt und durch Photos und Dokumente illustriert.

Vor allem die lebensechten Nachbildungen verschiedener Szenen begeistern die Besucher, wie auch Jacqueline Rolling aus Hamm, die als 350 000. Besucherin geehrt wurde. Wir sie uns mitteilte, bringt sie oft E...cher, wie dies-

Schwerpunkt des Museums auf der ausgewogenen und historisch objektiven Darstellung der militärischen Operationen in den Ardennen, und zwar sowohl aus amerikanischer und deutscher Sicht, aber auch aus dem Blickwinkel der Luxemburger Zivilbevölkerung jener Zeit.

Auf über 1 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird die Lage der Soldaten und der Zivilisten

(art). – Im September 1984 wurde das historische Museum in Diekirch eröffnet, das damals vor allem der Ardennenoffensive im Winter 1944/1945 in Luxemburg gewidmet war.

Am vergangenen Sonntag konnten die Verantwortlichen des nationalen militärgeschichtlichen Museums den 350 000. Besucher begrüßen. Nach wie vor liegt der